## Reisebericht: Segelabenteuer auf dem IJsselmeer

12.–14. September 2025 | Mit der Pelikaan

Vom 12. bis 14. September begaben sich 20 Abenteuerlustige – zehn Kinder im Alter von 10 bis 18 Jahren und zehn Erwachsene – auf eine unvergessliche Segeltour mit der Pelikaan, einem 111 Jahre alten Segelschiff.

Anreise & Ankunft

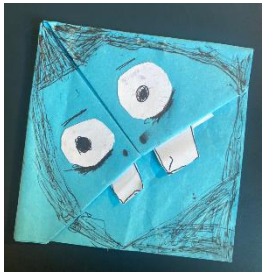
Schon die Hinfahrt durch die Niederlande war sonnig, fast zu schön angesichts der düsteren Wettervorhersage für Friesland. Doch je näher wir Harlingen kamen, desto dunkler zog der Himmel zu. Bei unserer Ankunft im Hafen begrüßten uns Regen, Blitz und Donner – aber die Freude war groß, endlich die Zuckerleicht-Crew zu treffen.
Nach einer kleinen Willkommensrunde, Zimmer- und Diensteinweisung lernten wir unseren Skipper Jort und seine Matrosin Tereza kennen. Der erste Abend klang entspannt bei Snacks, Gesprächen, Spielen und viel Kinderlachen aus.

Erster Segeltag – Von Harlingen nach Terschelling

Der Samstag begann früh mit einem leckeren Frühstück. Trotz grauem Himmel lugten bald die ersten Sonnenstrahlen hervor. An Deck bekamen wir eine Einführung in Knoten, Kommandos und die Bauweise der stolzen Pelikaan. Dann hieß es: „Leinen los!"

Zunächst tuckerten wir mit Motor hinaus, doch bald setzten wir gemeinsam die Segel – ein Kraftakt, der allen abverlangte, gut zuzuhören und anzupacken. Der Wind frischte auf, der Ton wurde schärfer, aber das machte das Erlebnis nur echter.
Als wir uns Terschelling näherten, überraschte uns eine Sturmfront. Auf Kommando gingen alle Kinder unter Deck, während die Erwachsenen bei peitschendem Regen das Schiff gemeinsam mit der Crew durch die Wellen manövrierten. Zum Glück dauerte das Unwetter nur kurz. Das Anlegen im Hafen war dennoch eine Herausforderung: Die starke Strömung brachte selbst unseren Skipper ins Schwitzen. Mit einem spektakulären Manöver legten wir schließlich sicher an – erleichtert und stolz.

Am Nachmittag erkundeten wir die Insel: Dünenwanderungen, Strandspaziergänge oder kleine Einkaufsbummel. Abends kochten wir gemeinsam Spaghetti Bolognese, bastelten Origami-Lesezeichen und spielten „Werwolf". Müde, glücklich und voller Eindrücke fielen alle früh in die Kojen.



Zweiter Segeltag – Heimfahrt mit Sonnenschein

Am Sonntag weckten uns der Duft von Waffeln und Speck und strahlender Sonnenschein. Ab 10 Uhr hieß es erneut: „Segel setzen!" – diesmal schon routinierter, mit klaren Befehlen von Jort und Tereza und voller Teamgeist.
Ein besonderes Highlight war der Abstecher zu einer Robbenbank: Begeistert beobachteten wir die Tiere beim Schwimmen und Spielen – eine Robbe wagte sich sogar ganz nah an die Pelikaan.
Die Rückfahrt nach Harlingen verlief entspannt: Die Erwachsenen genossen die Sonne und gute Gespräche, während die Kinder ausgelassen unter Deck spielten. Beim Einholen und Falten der Segel zeigten wir, was wir gelernt hatten – und erhielten sogar ein seltenes Kompliment von Tereza: „So ordentlich hat noch keine Crew die Segel gefaltet!"
Pünktlich um 15 Uhr erreichten wir Harlingen. In eingespieltem Teamwork räumten wir Kabinen und Unterdeck blitzschnell leer. Zum Abschied gab es eine große Runde mit Dank, Umarmungen und stolzen Gesichtern.

**Fazit**

Wir haben viel gelernt, hart gearbeitet, gelacht, geredet und gemeinsam Abenteuer gemeistert. Die Fahrt hat uns als Gruppe wachsen lassen – Kinder wie Erwachsene. Für uns steht fest: Dieses Segelabenteuer muss unbedingt wiederholt werden.